# Laudatio Lackner Herbert

Lieber Herbert,

liebe Lackner-Fans,

In eine musikalische Familie geboren, eine musikalische Familie geheiratet und die eigene Familie auch musikalisch belebend – das wäre im Staccato der Musik-Familien-Menschen Herbert Lackner.

Seit 1972 spielt er bei der Musikkapelle Zirl mit. Und im Musikverein Zirl hatte er auch verschiedene Funktioneninne: als Jugendreferent und dann als Kapellmeister.

So wie die Verantwortung für Herbert immer größer geworden ist, sind auch seine Instrumente immer größer geworden:  von der Klarinette über das Saxophon zum Fagott.

Seine spätere Frau Evi hat er allerdings noch mit KlariNETTEN Tönen verzaubert.

Er ist nicht nur gerne der familiäre Co-Dirigent, sondern war auch Kapellmeister eben in Zirl, aber auch in Mühlau und in Kematen.



Durch die gesetzliche Regelung des Tiroler Musikschulwesens im Jahr 1992, wurde die musikalische Ausbildung der **Musikschulen** völlig neu geregelt.

Herbert Lackner war als Leiter in Zirl von Anfang an dabei – also bei allen Herausforderungen in der ersten Pionierphase: und das hieß vorallem Aufbau einer neuen Struktur. Das hieß auch Übernahme der Gemeinden Hatting und des Seefelder Hochplateaus mit Seefeld, Reith, Scharnitz, Leutasch in die Landesmusikschule Zirl.

Leitung heißt Verantwortung, aber vorallem auch Verwaltung. Leitung hat daher mehr mit Forte Bürokratico  denn mit Musica delicata zu tun.

Der Übergang aus der kreativen Pionierphase in die Etablierung der Landesmusikschule Zirl ist gelungen. In den letzten Jahren haben zahlreiche junge und nicht mehr ganz blutjunge Menschen die Musikschule besucht. Verschiedene Ensemblems sind entstanden, die nicht nur die dazugehörigen Elternteile, Freunde oder Verwandtschaft entzücken, sondern auch immer wieder öffentlich auftreten. Musikalisch gut ausgebildete Menschen wollen ihr Können auch in Konzerten mitteilen. In vielen musikalischen Umrahmungen von Festlichkeiten konnte daher der Allgemeinheit wieder etwas zurückgeben, nämlich gute und schöne Musik .

Als besondere Initiativen Herberts seien noch das Zirler Adventsingen oder das Neujahrskonzert genannt.

Selber spielt Herbert als Fagottist weiterhin in verschiedenen Streich- und Blasorchestern und Kammermusiken in Tirol. Er hilft auch gerne aus bei anderen Musikkapellen und Orchestern – zur Not auch in der Wüste von Dubai.

Seit 2009 ist Herbert Lackner auch Mitglied des **Zirler Kirchenchores.**
Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores prägen ja die festliche Gestaltung von Gottesdiensten ganz wesentlich. Und es gibt Menschen, die in die Kirche gehen, um etwas Erbauliches zu hören, was jedenfalls immer gelingt, wenn der Kirchenchor singt.

Herbert Lackner singt und musiziert, aber er koordiniert und organisiert mittlerweile auch. Als Mitglied und jetzt als Obmann des **Pfarrgemeinderates** war und ist Herbert die Abstimmung und das gute Zusammenspiel von Kirchenmusik und Gottesdiensten besonders wichtig.

Musik passiert ja nicht nur im Unterricht oder in der Einsamkeit des Übens, sondern vorallem auch in Gemeinschaft.

Gemeinsam musizieren heißt Gemeinschaft leben, d.h. auch aus der eigenen Blase herauskommen – nämlich mit Menschen Musik zu machen, ins Gespräch zu kommen, mit denen man ansonsten vielleicht nicht so viel zu tun hätte: generationenübergreifend, soziale Grenzen überwindend, auch Unterschiede auszuhalten…



Zur gelebten Gemeinschaft gehört natürlich auch das gemeinsame Glasl Bier oder Wein nach Ausrückungen oder Proben – und da beweist Herbert sehr großen Gemeinschaftssinn, ist nach Möglichkeit immer dabei.

Das Engagement in Musikkapellen, verschiedenen Ensembles und der Musikschule war ja nicht immer ganz familienfreundlich – denn Proben sind am Abend, viele Ausrückungen am Wochenende, …

Daher ganz großer Dank an die Lackner-Familie aber auch an alle Familienangehörigen der heute Geehrten, dass sie diese Abwesenheiten immer wieder mitgetragen und ausgehalten haben und so das Engagement fürs Gemeinwohl ermöglicht haben.

Lieber Herbert

Es ist ein Blick zurück in Freude

Du hast das musikalische Leben in Zirl ganz wesentlich mitgeprägt

Jetzt, in deinem Unruhestand hast du endlich Zeit für **Schneewittchen und Co**:
mit deinen 7 Enkel-Zwergen, deinen Kindern und Schwiegerkindern - in einer großen Familie bist du generationenübergreifend aktiv, gerne und immer wieder für die anderen da.

Ich wünsche dir aber auch uns noch viele feine, musikalische Erlebnisse